

II- 20 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 13 N

1990 -11- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Guggenberger und Genossen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Attraktivierung der Außerferner-Bahn

Im Auftrag der Österreichischen Bundesbahnen und der Tiroler Landesregierung wurde von Univ.-Prof.Dr. Hermann Knoflacher eine Studie über den öffentlichen Personennahverkehr im Außerfern (Bezirk Reutte) durchgeführt, deren Ergebnisse nunmehr vorliegen.

In den Empfehlungen dieser Studie heißt es wie folgt:

" Die Frage, ob die Außerfernbahn erhaltenswürdig ist, kann eindeutig dann mit "Ja" beantwortet werden, wenn sie zu einem attraktiven Regionalverkehrsmittel umgewandelt wird.

Diese Umwandlung jedoch darf keinesfalls halbherzig erfolgen, sondern muß einerseits alle technischen und infrastrukturellen Maßnahmen und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Maßnahmen zur Attraktivitätsverbesserung im Öffentlichen Verkehr beinhalten, andererseits muß das sehr hohe Verlagerungspotential aus dem motorisierten Individualverkehr dadurch aktiviert werden, daß eine zeitgemäße, d.h. restriktive Parkraumpolitik betrieben wird und die Geschwindigkeiten reduziert (Tempo 30 - Zonen, Straßenrückbauten) werden.

Durch diese Maßnahmen wird das Betriebsergebnis sowohl der Bundesbusse, als auch der ÖBB verbessert.

Ein ganz wichtiger Teilaspekt liegt in der Einbindung der Gemeinden und auch des Landes in das System des ÖV. Ohne die Mithilfe und die Identifikation der Gemeinden mit dem Verkehrssystem läßt sich kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Ein weiterer Ansatzpunkt zur höheren Auslastung (und wirtschaftlicheren Führung der ÖBB) liegt in der Strukturpolitik der Gemeinden (und in Instanz wiederum des Landes), indem Betriebsansiedlungen mit Bahnanschluß forciert werden und damit Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert wird. Diese Politik kann allerdings nur dann Erfolg haben, wenn von seiten der ÖBB ein attraktives und auf die Kundenwünsche abgestimmtes Angebot besteht.

Der Schülerverkehr wird auf die BB. bzw. auf die ÖBB verlagert. Durch Koordinierung bzw. Verlängerung einiger Buslinien könnten Werkbusse überflüssig werden."

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang folgende

A n f r a g e :

1. Wann wird die Bewertung der Ergebnisse dieser Studie durch die Österreichischen Bundesbahnen abgeschlossen sein ?
2. Nach dem Ergebnis der gegenständlichen Studie erfordert die Attraktivierung der Außerfernerbahn auch eine Reihe von Maßnahmen des Landes Tirol und der Außerferner Gemeinden. Sind Sie bereit, so bald als möglich Gespräche mit den erwähnten Gebietskörperschaften aufzunehmen ?
3. Gibt es in anderen Bundesländern Beispiele für erfolgreiche Bemühungen um eine Attraktivierung von Nebenbahnlinien der ÖBB ?